

# Zum Abschluss des 5. Jahrgangs

Autor(en): **R.O.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **5 (1938)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-698221>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER  
SCHWEIZER FAMILIENFORSCHER  
*Le généalogiste suisse*

MONATLICHE MITTEILUNGEN  
der schweizerischen Gesellschaft  
für Familienforschung

BULLETIN MENSUEL  
de la Société suisse  
d'études généalogiques

No. 11/12

V. Jahrgang

6. Dezember 1938

---

Redaktion: Dr. Robert Oehler, Bern

---

*Zum Abschluss des 5. Jahrgangs*

Der «Familienforscher» hat seinen fünften Jahrgang und zugleich den ersten als selbständige Zeitschrift abgeschlossen. Er hat im neuen Gewand bei unseren Mitgliedern recht Gefallen gefunden und sich weitere Freunde und Mitarbeiter gewonnen. So ist es möglich gewesen, dieses Jahr eine Nummer mehr als ursprünglich vorgesehen war, herauszugeben.

Der Redaktor dankt allen, die in uneigennütziger Weise mitgearbeitet haben und bittet, ihm auch für den kommenden Jahrgang die Mithilfe zukommen zu lassen. Wenn die Anzahl der Mitglieder der Gesellschaft weiter gut zunimmt — und dies wird durch persönliche Werbung am besten erreicht werden — so wird es vielleicht möglich, den Jahrgang 1939 um ein bis zwei Hefte zu erweitern. Erfreulich ist, dass wir einige Aufsätze in französischer Sprache veröffentlichen konnten. Wir hoffen noch weitere Mitarbeiter zu erhalten, so dass künftig jedes Heft Arbeiten in mehreren Landessprachen enthalten kann und auch unsere kleine Zeitschrift in ihrem bescheidenen Wirkungskreis Zeugnis ablege von dem einen, unteilbaren, mehrsprachigen Schweizervolk. R. O.